

Kooperation mit der Stadt Itzehoe**Sachverhalt:**

Es besteht seit dem Schuljahr 2009/2010 ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Amt Itzehoe-Land und der Stadt Itzehoe über die Einrichtung einer Außenstelle der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld im Gebäude der Julianka-Schule Heiligenstedten. Sofern nicht eine der Vertragsparteien bis zum 01.05. eines Jahres den Vertrag zum kommenden Schuljahr kündigt, verlängert er sich automatisch um ein weiteres Schuljahr.

Das Amt Itzehoe-Land hat seit 2009 folgende Einnahmen als Nutzungsentgelt aus dem Vertrag erzielt:

Haushaltsjahr	Schüler/innen	Schulkostenbeitrag	Gesamtbetrag
2009	44	1.135,00 €	49.940,00 €
2010	66	1.148,00 €	75.768,00 €
2011	72	1.293,00 €	93.096,00 €
2012	83	1.447,45 €	120.138,35 €
2013	101	1.988,41 €	221.579,41 €
2014	97	1.583,01 €	153.551,97 €
2015	96	1.813,69 €	174.114,24 €
2016	48	1.767,53 €	84.841,44 €
2017	44	1.858,92 €	81.792,48 €
2018	50	1.865,09 €	93.254,50 €
2019	61	1.736,55 €	105.929,55 €
2020	54	1.923,40 €	103.863,60 €
insgesamt			1.357.869,54 €

Es handelt sich dabei um Bruttobeträge. Das Amt trägt im Gegenzug die Kosten für die Schülerbeförderung der GemeinschaftsschülerInnen (rd. 4.500 €/Jahr) und die Kosten für die Beschaffung von Lernmitteln sowie Lehr- und Unterrichtsmaterial für die Schülerinnen und Schüler sowie den Bürobedarf der Außenstelle (rd. 20.000 €/Jahr. Dazu kommen die anteiligen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die Außenstelle, wobei festzustellen ist, dass das Schulgrundstück auch ohne die Außenstelle insgesamt zu einem gewissen Grad unterhalten und bewirtschaftet werden müsste.

Bis zum Schuljahr 2015/2016 waren noch die 5. und 6. Klassen der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld in Heiligenstedten untergebracht.

Zurzeit besuchen 54 GemeinschaftsschülerInnen die Julianka-Schule. Jeweils zwei 8. und 9. Flex und PL (Produktives Lernen) -Klassen werden vorgehalten
Produktives Lernen ist ein Bildungsangebot für Schüler/innen, die hauptsächlich tätigkeits- und erfahrungsbezogen lernen können. Es wird vielfach Schüler/innen gerecht, deren Schulabschluss im Regelunterricht gefährdet erscheint. Nach einer Orientierungsphase werden die Schüler/innen an bis zu drei Tagen in der Woche an selbst gewählten Praxislernorten tätig. An zwei Tagen in der Woche lernen die Schüler/innen in der Schule. In einer Flex-Klasse können die letzten beiden Schuljahre in einer kleineren Lerngruppe auf bis zu drei Jahre verteilt werden.

Aufgrund des Erfolges der Bildungsform PL ist das Produktive Lernen zum Schuljahr 2019/20 an fünf weiteren Standorten in Rendsburg, Lübeck, Norderstedt und Kiel eingeführt worden. Die Bildungsministerin, Frau Karin Prien war am 09.08.2019 in Heiligenstedten, um das Projekt zu loben und sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen.

Ganz entscheidend zu dem Erfolg beigetragen hat Frau Sanchez, die die Jugendlichen mit großem Engagement auf ihrem Weg begleitet und ihnen somit eine Perspektive schafft. Viele der teilnehmenden Jugendlichen haben, nachdem sie ihren ersten allgemeinbildenden Abschluss erreicht haben, ihre Schulkarriere fortgesetzt bzw. erfolgreich eine Ausbildung begonnen und abgeschlossen.

Der Leiter des Schulamtes der Stadt Itzehoe, Herr Arndt hat erklärt, dass die Stadt Itzehoe die Flex-Klassen zum Ende des Schuljahres 2020/2021 aus Heiligenstedten abziehen möchte und dass über die Zukunft der PL-Klassen an der Außenstelle in Heiligenstedten noch Verhandlungsspielraum besteht. Die Gründe für den Abzug der Flex-Klassen liegen zum einen darin, dass an der Wolfgang-Borchert-Schule eine weitere Flex-Klasse in Itzehoe eingerichtet wird und dass die Gemeinschaftsschule am Lehmwohld konkurrenzfähig bleiben möchte. Zum anderen werden Räumlichkeiten am Standort der Gemeinschaftsschule in Itzehoe frei. Die Stadt Itzehoe entspricht mit dem Abzug einem Wunsch des Schulrates und des Schulleiters der Gemeinschaftsschule.

Herr Arndt hat in Aussicht gestellt, dass die Schulform PL in Heiligenstedten erhalten bleibt, da sich die Schulform an dem Standort bewährt hat.

Die Frage, ob für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen ein Investitionskostenzuschuss von der Stadt Itzehoe gezahlt werden könnte, hat Herr Arndt vereint. Stattdessen hat er vorgeschlagen, dass die Stadt Itzehoe für jeden PL-Schüler, der die Außenstelle in Heiligenstedten besucht, statt des Schulkostenbeitrages für die Gemeinschaftsschule (zurzeit 1.923,40 €) den Schulkostenbeitrag, der für die Grundschule in Heiligenstedten berechnet wird, als Nutzungsentgelt zahlt (zurzeit 2.478,38 €). Die Anpassung hätte Mehreinnahmen von zurzeit 554,98 € je PL-SchülerIn bei einer allerdings verringerten Gesamtschülerzahl zur Folge. In Aussicht gestellt wurde ein Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren mit einer automatischen jährlichen Vertragsverlängerung - allerdings mit der auflösenden Bedingung, dass die Schulform PL solange bestehen bleibt.
Der Vertrag mit der Stadt Itzehoe müsste entsprechend angepasst werden.

Eine andere Nutzung der frei werdenden Räumlichkeiten in der Julianka-Schule bietet sich zurzeit nicht an, so dass das Amt vorschlägt, die Kooperation mit der Stadt Itzehoe zu den veränderten Rahmenbedingungen fortzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch den Abzug der Flex-Klassen entstehen Mindereinnahmen in Höhe von rd. 60.000 €. Ein Teil davon könnte durch die Anpassung des Vertrages kompensiert werden (+ 12.000 €).

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss zu beschließen, die Kooperation mit der Stadt Itzehoe fortzuführen. Das Amt wird gebeten, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu entwerfen, der den bisherigen Vertrag ablösen soll. Bestandteil des Vertrages mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren soll die Festsetzung des Nutzungsentgeltes nach dem Schulkostenbeitrag für die Julianka-Schule sein.

Um weitere Einnahmen zu generieren, sollen durch das Amt Gespräche zur Intensivierung der Schulform PL mit dem Ziel der Aufnahme von weiteren SchülerInnen aufgenommen werden.

Verfasser:

Amtsleiter:

LVB: